

Bericht

über das Schuljahr 1887 zu 1888.

I. Geschichtliches.

Zur Vervollständigung des Berichtes vom vorigen Jahre ist zunächst nachzutragen, dass die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, an die sich, wie seit Jahren herkömmlich, die Entlassung der Abiturienten anschloss, am 22. März durch einen öffentlichen Schulakt mit Chorgesängen, Vorträgen von Schülern und einer Festrede des Rektors festlich begangen wurde. Der letztere machte die grossartige Persönlichkeit des neunzigjährigen Herrschers in ihrer Bedeutung für das Glück der Nation und den Frieden der Welt zum Mittelpunkt seiner Betrachtungen; aus dem Kreise der Schüler sprachen Alfred Marschner (I^{aa}) über einen der berühmtesten Zöglinge unserer Anstalt, J. G. Seume, in deutscher, Isaak Belmonte (I^{aa}) über den Einfluss Alexanders d. Gr. auf die griechische Kunst und Wissenschaft in lateinischer und Alfred Houget (I^{aa}) über das Ideal eines Königs nach Fénelon in französischer Sprache. Felix Hausdorff (I^{ab}) rief der Schule einen dichterischen Abschiedsgruss zu, den Martin Gebhardt (I^{bb}) in gleicher Weise erwiderte.

Nachdem am 30. und 31. März die öffentlichen Klassenprüfungen abgehalten worden waren, wurde Tags darauf das Schuljahr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Prämien geschlossen; dabei wurden die beiden Lehramtskandidaten Hr. Dr. Heinrich Heyden und Hr. Paul Erbes mit dem Ausdruck des Dankes für die gewissenhafte Treue, mit der sie während des Probejahres ihre Pflichten erfüllt, und für die warme Teilnahme an den Angelegenheiten der Schule, die sie bei jeder Gelegenheit bekundet hatten, vor der Gesamtheit der Schüler verabschiedet.

Während des neuen Schuljahres, das am 19. April begann, haben drei weitere Kandidaten zur Erhebung ihres Probejahres an unserer Arbeit teilgenommen: von Anfang an Hr. Ewald Richter, seit Pfingsten Hr. Dr. Theodor Baunack und seit Michaelis Hr. Paul Hoffmann. Ausgeschieden ist nach Ablauf der vorgeschriebenen Zeit Hr. Dr. Georg Friedrich, während Hr. Dr. Hugo Schiller, der gleichzeitig mit ihm eingetreten war, sowie Hr. Friedrich Grossschupf, dessen Probezeit zu Weihnachten ihr Ende erreicht hatte, von der obersten Aufsichtsbehörde die Erlaubnis erhalten haben, ihre bisherige Thätigkeit bis zum Schluss des gegenwärtigen Winterhalbjahres fortzusetzen. Auch ihnen sei für den bewiesenen Berufseifer und für die treue Anhänglichkeit an unsere Schulgemeinschaft an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt.

Im Lehrerkollegium selbst sind Veränderungen seines Bestandes nicht vorgekommen; nur einzelne Unterbrechungen der regelmässigen Thätigkeit und Änderungen in der ursprünglichen Verteilung des

Unterrichts sind durch äussere Störungen hervorgerufen worden. Herrn Dr. Kögel war auf seinen durch besondere Umstände gerechtfertigten Wunsch von den vorgesetzten Behörden bewilligt worden, während des ganzen Jahres für einen Teil seiner Lehrstunden in Hrn. Dr. Bischoff einen Vertreter zu stellen. Von Pfingsten bis zu den Hundstagsferien waren Hr. Oberlehrer Nitsche und Hr. Dr. Friedrich zu militärischen Übungen einberufen; die Vertretung des ersteren in seinen Religionsstunden übernahm in bereitwilligster Weise Hr. cand. theol. Rudolf Seidemann vom hiesigen Predigerkollegium, dem die Anstalt für die willkommene und schätzbare Hülfe, die er ihr geleistet hat, zu besonderem Danke verpflichtet ist. Mitte Juni wurde Hr. Dr. Brugmann durch eine Verletzung des Armes genötigt, für längere Zeit auf den Turnunterricht in seiner Klasse zu verzichten; derselbe wurde zunächst vertretungsweise von Hrn. Schütz, seit Michaelis planmässig von Hrn. Erbes erteilt. Ein Unfall, von dem zur selben Zeit Hr. Prof. Dr. Gebhardt im physikalischen Kabinet betroffen wurde, blieb zum Glück ohne gefährliche und lange nachwirkende Folgen. Eine Woche vor den Sommerferien war Hr. Dr. Meister, gleichzeitig und eine Woche nachher Hr. Dr. Leidenroth aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Eine vielfach veränderte Besetzung der Lehrstunden wurde durch die Erkrankung des Hrn. Prof. Dr. Dohmke verursacht, der auf einer Ferienreise unerwartet von einem schweren und langwierigen Augenleiden befallen wurde, das ihm Monate hindurch Enthaltung von jeder Arbeit auferlegte. Nach Neujahr jedoch hat sein Wunsch sich erfüllt, in einen Teil seines Unterrichts wieder einzutreten, und es besteht die Hoffnung, nach nicht zu langer Frist ihn seinem Berufe vollständig wiedergegeben zu sehen. Ausser dieser durch ihre Veranlassung höchst betrübenden Störung und einigen leichteren Fällen von bald vorübergehendem Unwohlsein anderer Kollegen ist endlich einer ernsteren Krankheit des Hrn. Dr. Hildebrandt zu gedenken, die denselben gegen Ende des Winterhalbjahres mehrere Wochen hindurch von der Schule ferngehalten hat. Trotz solcher Heimsuchungen haben wir uns dankbar der göttlichen Gnade zu freuen, die über der Arbeit unserer Schule wie über Leben und Gesundheit von Lehrern und Schülern schützend gewaltet hat.

Nach diesem zusammenfassenden Berichte über die Vorkommnisse innerhalb des Lehrerkollegiums mögen nunmehr die übrigen bemerkenswerten Ereignisse der Zeitfolge nach kurz aufgezählt werden.

Bei dem Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am Sonnabend d. 23. April hielt Hr. Dr. Preuss die Festrede, in der er die Ausgrabungen in Olympia als das erste Friedenswerk und die erste wissenschaftliche That des geeinigten Deutschlands feierte und deren Geschichte sowie deren Bedeutung für alle Gebiete der klassischen Altertumskunde den Hörern in anschaulich charakterisierender Übersicht vorführte. Vorgegangen waren Gesänge des Chors und Deklamationen von Schülern mittlerer und unterer Klassen; zum Schluss wurde von der Festversammlung die Sachsenhymne gesungen.

Eine Woche später vollendete sich das fünfundzwanzigste Jahr der Zeit, die Hr. Prof. Dr. Dohmke ununterbrochen dem Dienste der Nicolaischule gewidmet hatte. Nach kurzer Thätigkeit am Gymnasium in Zwickau ist er am 29. April 1862 als „zweiter Adjunkt“ bei uns eingetreten und seitdem trotz wiederholt an ihn ergangener Berufungen der Anstalt treu geblieben, in deren Kollegium er jetzt bis zur obersten Stelle aufgerückt ist. Seinem dringend ausgesprochenen Wunsche nachgebend, musste die Schule auf eine öffentliche Feier des frohen Ereignisses Verzicht leisten; aber der freundschaftlichen Gesinnung seiner Amtsgenossen konnte der Jubilar es nicht verwehren, durch einige bescheidene Festveranstaltungen im engeren Kreise jenen Tag auszuzeichnen und der Liebe und Verehrung einen gemeinsamen und sprechenden Ausdruck zu geben. An dem Festtage selbst wurde er

in seiner Wohnung von den Ersten seiner Klasse begrüsst, und im Namen und Auftrag des Kollegiums überbrachten ihm die beiden ältesten Genossen und Zeugen seiner Wirksamkeit, Hr. Prof. Dr. Hultgren und Hr. Prof. Dr. Gebhardt, im Verein mit dem Rektor ausser einem ‚Gedenkblatt‘ (mit poetischen Grüssen von K. Hultgren und Curt Steffen) und einem Geschenke als bleibenden Erinnerungszeichen die herzlichen Glück- und Segenswünsche aller. Ein Festmahl im ‚Hotel Sedan‘ vereinigte am folgenden Abend (Sonnabend d. 30. April) um den Jubilar und seine Gattin einen grossen und frohgestimmten Kreis von jetzigen und früheren Amts- und Studiengenossen samt ihren Frauen. Mögen die herzerfreuenden Eindrücke jener Stunden und ebenso die ehrenvollen Kundgebungen wahrhafter Hochschätzung, die ihm von seiten des Rates der Stadt wie von zahlreichen Gönnern, Freunden und dankbaren Schülern an seinem Ehrentage zu teil geworden sind, dauernd in seiner Erinnerung haften bleiben, unberührt von jedem Wechsel des Geschicks!

Am Nachmittage des 3. Juni fand das Begräbnis des verstorbenen Stadtrates Hrn. Dr. Panitz statt. Die Anwesenheit des Rektors und mehrerer Lehrer bei den Leichenfeierlichkeiten in der Johanneskirche und auf dem neuen Johannesfriedhof bekundete die Teilnahme des Kollegiums an dem frühzeitigen Hinscheiden des um das Leipziger Schulwesen hochverdienten Mannes.

Bei der Jahresversammlung der Sächsischen Gymnasiallehrer am 18. und 19. Juni, für welche Leipzig als Ort der Zusammenkunft bestimmt war, hatte unsere mit der Führung der Geschäfte beauftragte Schule die Freude, die fast von sämtlichen Anstalten des Landes herbeigekommenen Gäste in ihren Räumen zu begrüssen. Eine im Kombinationszimmer veranstaltete kleine Lehrmittelausstellung, welche die lebhafteste Aufmerksamkeit der Besucher erregte, verdankte man den Bemühungen des Hrn. Dr. Traumüller. Den Verhandlungen über die aufgestellten ‚Thesen‘, die eine sachgemässere Abgrenzung der den einzelnen Klassen vorgeschriebenen Lehraufgaben im Griechischen und in der Mathematik bezweckten, und teilweise auch dem gemeinsamen Mittagessen im Krystallpalast schenkten der Vorsteher der Schule Hr. Oberbürgermeister Dr. Georgi, der Rector magn. Hr. Prof. Dr. Wold. Schmidt und mehrere andere von den Herren Professoren der Universität die Ehre ihrer Gegenwart.

Im Laufe des Juli wurde bei den Schülern aller Klassen die alljährlich sich wiederholende Augenuntersuchung durch den Privatdozenten Hrn. Dr. med. Schroeter angestellt. — Unter den Bauarbeiten, die während der Hundstagsferien (16. Juli bis 14. August) vorgenommen wurden, ist der Abputz und Anstrich der Aussenwände des Schulgebäudes mit besonderem Danke zu erwähnen.

Den Nationalfesttag haben wir wieder in den seit Jahren bewährten und beliebt gewordenen Formen gefeiert. Bei dem vom besten Wetter begünstigten Nachmittagsausflug der ganzen Schülerschaft nach dem Schützenhause in Taucha (1. September) folgte auf die Turnspiele und Wettkämpfe — aus dem Fünfkampf gingen Hugo Mancke (I^{aa}) und Walter Fischer (I^{bb}) als Sieger hervor — als Abschluss die von einer Ansprache des Hrn. Dr. Brugmann eingeleitete Verteilung der Denkmünzen und Kampfpreise (deren Kosten grösstenteils aus den Mitteln der Wachsmuth-Stiftung bestritten wurden), und bei der öffentlichen Schulfeyer am Morgen des 2. September sprach als Festredner Hr. Oberlehrer Koch über Fichte und dessen Reden an die deutsche Nation. Die mit eigenen Leistungen auftretenden oberen Schüler waren Paul Bach (I^{aa}), der ein lateinisches, und Paul v. Hartmann (I^{aa}) und Kurt Oertel (I^{bb}), die zwei deutsche Gedichte vortrugen. Zum Schluss wurden die Namen der mit Bücherprämien bedachten Schüler verkündigt.

In das Sommerhalbjahr fiel auch der Abschluss der zwischen dem Rate und der Gemeindevertretung der Stadt geführten Verhandlungen über eine Neugestaltung der Gehaltsverhältnisse der

Lehrer an den drei städtischen höheren Schulen Leipzigs, bei welcher der Grundsatz dreimaliger Dienstalterszulagen von sechs zu sechs Jahren angenommen worden ist. Die Lehrerschaft hat diesen Beweis einsichtiger und wohlwollender Fürsorge freudig begrüßt und für die Erfüllung langgehegter Wünsche, die damit gewährt war, dem Rate und den Stadtverordneten den verdienten Dank durch ihre Vertreter aussprechen lassen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Stelle und Titel eines Konrektors, die bei uns seit einundzwanzig Jahren geruht hatten, durch Beschluss der vorgesetzten Behörden wiederhergestellt, und Herr Prof. Dr. Dohmke dazu ausersehen, diese Stelle zu bekleiden. Gleichfalls im Zusammenhang mit der Regelung der Lehrergehalte steht die beschlossene Wiedereinführung der vor einigen Jahren aufgehobenen Schulgebühren, derzufolge von Neujahr 1888 ab bei der Aufnahme 15 M., beim Abgang vor der Reifeprüfung 9 M., nach bestandener Reifeprüfung 15 M. und zum Besten der Schulbibliothek jährlich 2 M. an Gebühren zu entrichten sind.

Die Michaelis-Reifeprüfung, für welche der Rektor als Königl. Kommissar beauftragt war, wurde am 13. September von den Oberprimanern Walter Zuckschwerdt und Paul Vieweg sowie von dem einen der zwei durch Hohe ministerielle Verfügung zur Ergänzungsprüfung Zugewiesenen, dem stud. rer. nat. Emil Taubert aus Grosszössen, mit Erfolg bestanden, während der andere auf ein Reifezeugnis verzichten musste. — Die Nachprüfung im Hebräischen wurde im Verlauf des Sommerhalbjahres bestanden von den hiesigen Studiosen der Theologie Richard Arno Kirmsse, zugleich Oberlehrer an der Realschule zu Reudnitz, (am 20. April) und Richard Krätzschmar (am 12. September), seitdem von Wilhelm Scheer und Johannes Zander (am 1. März 1888).

Das Winterhalbjahr wurde am 4. Oktober eröffnet. — Bei der Totenfeier in der Morgendacht des 21. November hatte die Rede des ersten Religionslehrers, Herrn Prof. Dr. Ryssel, ausser Dr. Karl Jacobitz und stud. jur. Hans Patzki (s. Jahresber. v. 1887 S. III.) folgender alten Nicolaitaner zu gedenken: Dr. Eduard Höpfner, der nach mehr als fünfjährigem Besuch Ostern 1825 die Schule verliess, um Theologie zu studieren, und als Privatgelehrter in Reudnitz gegen Ende April 1887 starb; Stud. theol. Wilhelm Mielck (Schüler von 1874—83) und Universitätsbuchhändler Karl Otto Alexander Edelmann (Schüler von 1842 bis Michaelis 48), der nach kurzer Krankheit am 16. Mai 1887 verschied (s. Leipz. Tageblatt vom 19. Mai 1887). Seitdem sind noch drei andere ehemalige Schüler aus dem Leben abberufen worden, die gleich hier Erwähnung finden mögen: 1) Premierlieutenant und Assessor a. D. Karl Gotthelf Naumann (Schüler von 1860—65), der nach wechsel- und leidensvollem Lebenslauf, ein spätes Opfer des Feldzuges von 1870, am 23. Dezember v. J. zu Bergen i. V. starb (s. Vogtl. Anzeiger v. 3. Jan. 1888); — 2) Prorektor Prof. Dr. theol. Woldemar Schmidt (Schüler von 1849—54), der einer gesegneten, an Erfolgen und Ehren reichen Wirksamkeit durch einen jähen Tod am 31. Jan. d. J. entrissen wurde, nicht nur ein Zögling, sondern auch allezeit ein treuer Freund und Gönner unserer Nicolaitana und mehr als einem von uns in lauterer Gesinnung und mit herzlicher Freundlichkeit zugethan. — 3) der vormalige Lehrer an der Handelsschule zu Dresden, Dr. phil. Johannes Weissschuh (Schüler von 1869—77), der am 14. Februar d. J. im Hause seines Bruders zu Leisnig seinen Leiden erlag. Hinzuzufügen ist noch, dass der am 26. Juli v. J. zu Göttingen gestorbene langjährige Herausgeber des „Philologus“ und des „Philologischen Anzeigers“ Professor Dr. Ernst Ludwig von Leutsch von 1820—21 der Quarta unserer Schule angehört und dass der am 10. Februar 1888 hier verstorbene Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ernst Leberecht Wagner, ein Zögling des Gymnasiums zu Zeitz, am 21. März 1848 unter Nobbe's Rektorat die Prüfung der Reife bestanden hat. Ihr Gedächtnis wird bei uns in Ehren bleiben.

Im November begannen im Krystallpalast die studentischen Aufführungen des Herrig'schen Lutherfestspiels. Der leitende Ausschuss hatte die Güte, am Abend des 25. für die Leipziger Schuljugend eine besondere Aufführung zu ermässigtem Preise zu veranstalten — eine dankenswerte Vergünstigung, von der unsere Schüler in umfassendster Weise Gebrauch machten. — Am Abend des 27. Januar verbanden unsere oberen Klassen, dem Beispiele früherer Jahre folgend, den herkömmlichen Schülerball mit einer dramatischen Aufführung, indem eine Anzahl von Unterprimanern Laube's „Karlschüler“ auf der Bühne des Krystallpalastes vor einem zahlreichen Kreise geladener Gäste zur Darstellung brachten. Nach dem wohlwollenden Beifall zu schliessen, welcher der warmen Begeisterung der Spielenden von den Zuschauern und selbst von einigen Stimmen der einheimischen Tagespresse gesendet wurde, darf das Wagnis auch diesmal als gelungen gelten; auch der Prolog und die zur Eröffnung sowie in einigen Zwischenakten dargebotenen Leistungen eines kleinen aus Schülern zusammengesetzten Orchesters fanden eine gleich freundliche Aufnahme. Möge die geistige Anregung, die mit der Einübung und mit der Aufführung selbst verbunden war, bei allen Mitwirkenden wie bei den jugendlichen Zuschauern noch lange im edeln Sinne nachwirken und gedeihliche Frucht bringen! An dem Erfolge gebührt unter den Kollegen besonders den Herren Dr. Steffen I, Dr. Meister und Dr. Preuss ein reichlicher Anteil, von denen die beiden ersteren der dramaturgischen, der letztere der musikalischen Leitung sich mit voller Hingebung gewidmet haben. Für den Geldbeitrag, den die Freigebigkeit des Rates der Stadt unseren Schülern zugewendet hatte, und für die bereitwillige Unterstützung von seiten der Theaterverwaltung möge auch an diesem Orte die geziemende Danksagung wiederholt werden!

Die Oster-Reifeprüfung unserer 43 Oberprimaner und eines vom Königl. Ministerium zugewiesenen Fremden hat am 10. Februar d. J. mit den schriftlichen Arbeiten begonnen; den vollständigen Verlauf und die Ergebnisse derselben zu melden muss bis zum nächsten Jahre verschoben werden.

Zum Schluss hat unser Bericht noch von zwei Stiftungen, die in den letzten Jahren der Nicolaitana zugewendet worden sind und von jetzt ab in Kraft treten werden, genauere Mitteilung zu machen.

Der Begründung der „Leibniz-Stiftung“ ist schon in dem Jahresbericht von 1886 S. V. gebührende Erwähnung geschehen; seitdem sind auch die Bestimmungen über die Verleihung von dem Lehrerkollegium entworfen und durch Beschluss des Rates (7. Dezember 1887) genehmigt worden. Die hauptsächlichsten derselben sind in kürzerer Fassung die folgenden:

Die Zinsen der Leibniz-Stiftung werden alljährlich am 1. Juli, dem Geburtstage Leibnizens, an einen (oder zwei) Oberprimaner des Nicolai-Gymnasiums verliehen als Ehrenpreis zur Anerkennung und Belohnung tüchtigen wissenschaftlichen Strebens und allgemeiner geistiger Reife. Zu diesem Zweck wird eine Preisbewerbung veranstaltet, indem ein als „Leibnizpreis-Aufgabe“ bezeichnetes Thema für einen deutschen Aufsatz gestellt wird. Über den Empfänger hat (nach dem Vorschlage eines engeren Ausschusses) das Lehrerkollegium mit Stimmenmehrheit zu beschliessen, auf Grund der besten der eingeleiferten Arbeiten und unter Berücksichtigung der sittlichen Würdigkeit ihres Verfassers; die Verleihung erfolgt nach eingeholter Genehmigung des Beschlusses von seiten des Rates der Stadt. Sind zwei Arbeiten gleich würdig, so wird der Preis zwischen beiden Verfassern gleichmässig geteilt. Sind mehr als zwei Arbeiten gleich würdig, so haben diejenigen beiden Verfasser, die in Betragen und Fleiss das grössere Lob verdienen, den Vorzug; die anderen erhalten bei der Verkündigung vor der Gesamtheit der Schüler eine lobende Erwähnung. Verdient keine Arbeit den Preis oder ist überhaupt keine Arbeit eingeleifert worden, so unterbleibt die Verleihung für das betreffende Jahr, und die Zinsen werden dem Kapital zugeführt.

Die andere Stiftung ist von dem im Jahre 1858 hier verstorbenen Advokaten Hrn. Dr. Karl Wilhelm Riedel begründet worden, der durch letztwillige Verfügung seine Ehefrau als einzige Erbin seines Vermögens mit der Bedingung eingesetzt hatte, dass nach ihrem Tode 500 Thaler der Nicolaischule als Stiftung überwiesen werden sollten, wovon „die jährlichen Zinsen an vier gute und fleissige Schüler zu verteilen seien“. Nach dem am 1. März 1886 erfolgten Tode der Nutzniesserin ist das Vermächtnis in Kraft getreten, und am 3. Mai 1886 das Kapital an den Rat der Stadt ausgezahlt worden. Durch Beschluss des letzteren ist nunmehr verordnet worden, dass die jährlichen Zinsen, in vier gleiche Teile geteilt, bei der Osterversetzung an vier in die Klassen Untertertia und Quarta aufrückende Schüler, die durch Betragen und Fleiss sich auszeichnen, als Stipendien verliehen werden sollen. — Die Schule ist durch diesen Beweis edlen Wohlwollens zu innigem Danke verpflichtet und kann nicht umhin, sich die Worte zu eigen zu machen, die der Rat im „Leipziger Tageblatt“ vom 8. September 1858 dem Stifter nachrief: „Hierdurch hat sich der Verstorbene ein bleibendes Andenken seiner im Leben bethätigten ehrenhaften Gesinnungen gesichert, und wir fühlen uns gedrungen, unseren Dank hiemit öffentlich auszudrücken“.

An die Erwähnung dieser Stiftungen für die Schüler reihen wir die Mitteilung von einer wohlthätigen Einrichtung zum Besten der Familien der Lehrer, die zwar schon fast 60 Jahre lang besteht, aber erst im vorigen Jahre die Umwandlung erfahren hat, die ihrem wahren Zwecke vollständig entspricht. Unter dem Namen „Witwen- und Waisenfiskus der Lehrer an der Nicolaischule zu Leipzig“ ist im Jahre 1830 von dem Lehrerkollegium unserer Anstalt ein Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen der ständigen Lehrer gegründet worden, der damals das ganze Kollegium d. h. die Inhaber der 7 [obersten] Stellen (mit Einschluss des Rektors) und die in diesen Stellen etwa pensionierten früheren Kollegen umfasste. Obwohl das Kollegium im Laufe der letzten Jahrzehnte sich beinahe vervierfacht hatte, war diese Beschränkung auf die 7 obersten Stellen doch beständig festgehalten worden, und einzelne Versuche in früherer Zeit, einem ursprünglich nicht beabsichtigten Zustande ein Ende zu machen und die Berechtigung zum Beitritt auf alle ständigen Mitglieder des vergrösserten Kollegiums auszudehnen, hatten nicht zum Ziele geführt, bis es vor zwei Jahren, infolge einer erneuten Anregung, nach längeren Verhandlungen gelang, eine Einigung über einen neuen Statuten-Entwurf in diesem Sinne zu stande zu bringen. Nachdem der frühere Verein mit Hoher Genehmigung des Königl. Ministeriums als Aufsichtsbehörde sich aufgelöst hatte, sind diese Statuten dem Königl. Amtsgericht in Leipzig zur Prüfung eingereicht, und nach erfolgter Bestätigung ist der neue, erweiterte Verein mit den Rechten einer juristischen Person nach dem Königl. Sächsischen Gesetze vom 15. Juni 1868 in das Genossenschaftsregister eingetragen worden. Sein Vermögen besteht zur Zeit aus ungefähr 32000 M. Es hat diese Höhe erreicht durch die Beiträge der Mitglieder und in früheren Jahren auch durch einzelne Schenkungen freigebiger Gönner unserer Anstalt. Mögen die Hoffnungen, die sich an die Erweiterung des Vereins knüpfen, sich in reichem Masse erfüllen!

Aus der Zahl der seit dem März v. J. ergangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind folgende Generalverordnungen hervorzuheben: 1) Am 7. März wird „aus Veranlassung wiederholter Anfragen genehmigt, dass der bevorstehende Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in den höheren Lehranstalten durch einen Schulactus gefeiert werde“. — 2) Die Generalverordnung vom 20. April 1887, welche bezüglich der Anmeldungen zu den Reifeprüfungen sowie der Schlussberichte über dieselben gewisse allgemeine Bestimmungen feststellt, äussert sich über die Bedingungen, unter denen das Ministerium von seinem Rechte Gebrauch machen wird, „unzweifelhaft unreife Schüler, welche der erfolgten Abmahnung ungeachtet auf der Zulassung bestehen, von der Prüfung

fernzuhalten“, mit folgenden Sätzen: „Das Ministerium kann weder wünschen, dass Zurückweisungen nach der schriftlichen oder gar der mündlichen Prüfung in grösserer Anzahl erfolgen, noch weniger, dass bei dem Prüfungsgeschäft eine ungebührliche Milde walte. Dasselbe wird daher in solchen Fällen, in welchen entweder neben geringen Leistungen in mehreren Lehrfächern die allgemeine geistige Unreife eines Angemeldeten oder ein ungenügender Stand der Leistungen in mehreren Fächern bei geringen allgemeinen Durchschnittsleistungen durch einstimmigen oder nahezu einstimmigen Beschluss der betreffenden Kommission festgestellt ist, nicht unterlassen, die Abweisung des Betreffenden in Erwägung zu ziehen, wenn diese unter genügender Begründung und eingehenden Mitteilungen über die diesbezüglichen Verhandlungen der Kommission förmlich beantragt wird.“ — 3) Am 27. September wird aus Anlass eines Gesuches der Kanzlei des Deutschen Papiervereins zu Leipzig „dahin Weisung erteilt, dass beim Unterrichte und in Lehrbüchern die Papierzählung nur nach 1000 Bogen ohne sonstige Bezeichnung (Ries und dergleichen) anzuwenden sei.“ — 4) Am 29. Oktober wird hinsichtlich der Einführung neuer Lehrbücher „nicht nur um der häufigen Übergänge von einer Schule auf die andere, sondern auch um der innerhalb gewisser Grenzen zu erstrebenden Einheitlichkeit der Unterrichtsgänge willen, angeordnet, dass künftig a) die Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher wenigstens zwei Monate vor dem Einführungstermin zu stellen und jedesmal in Kürze zu begründen sind, und b) dass in dem Falle, wenn es sich um ein an inländischen Schulen noch nicht in Gebrauch befindliches Buch handelt, ein gebundenes Exemplar desselben (welches der Lehrmittelsammlung des Ministeriums einverleibt werden wird) dem Gesuche beizufügen ist.“ — 5) Aus Anlass eines Gesuches der Leipziger und Dresdener Zweigvereine des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, der sich die Pflege der Muttersprache, insbesondere die Sorge für deren Reinheit, zur Aufgabe gesetzt hat, drückt die Generalverordnung vom 1. Februar 1888 die Zustimmung des Ministeriums zu den Bestrebungen des Vereins im allgemeinen den Schulanstalten des Landes gegenüber in der Form aus, dass es „den Leitern und Lehrern der Schulen ans Herz legt, durch Unterweisung und gutes Beispiel auf die Beseitigung entbehrlicher und leicht ersetzbarer Fremdwörter bei der Jugend hinzuwirken“, in dem Vertrauen, dass dabei „Übertreibungen ferngehalten werden, durch welche die Natürlichkeit der mündlichen und schriftlichen Gedankenausserung beeinträchtigt und der an sich löblichen Bestrebung das Gepräge der Kleinlichkeit aufgedrückt werden würde.“

Aus der Verordnung des Rates der Stadt vom 3. September 1887 über die Schulgebühren sind folgende Bestimmungen mitteilenswert: 1) Die Aufnahmegebühren sind gleichzeitig mit dem ersten fälligen Schulgelde zu erheben, die Bibliotheksgebühren ebenso alljährlich. 2) Beim „Abgange ohne Reifezeugnis“ ist dem betr. Schüler seitens des Rektors das Abgangszeugnis nur auf Grund einer Bestätigung der Schulkasse, dass die 9 M. Gebühren entrichtet sind, auszuhändigen; am zweckmässigsten wird dieser Vermerk auf dem letzten Quittungsbogen über das Schulgeld angebracht. Übrigens muss auch der Bibliothekar der Schule bescheinigen, dass der Abgehende etwa aus der Schulbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe. 3) Beim „Abgange mit Reifezeugnis“ sind die Gebühren vom Rektor einzuziehen und gleichzeitig mit dem Bericht über den Ausfall der Prüfungen an die städtische Schulkasse abzuliefern.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1887 bis ebendahin 1888 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Mayhoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion. Glaubenslehre (2 St.). **A.**—**B.** Ryssel.

Deutsch. Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur von 1770 bis 1805 unter besonderer Berücksichtigung Goethes. Freie Vorträge. Aufsätze (3 St.). **A.** Ryssel. **B.** Berlitz.

Lateinisch A. Einleitung zu Tacitus. Gelesen Germania, Annalen XIII 1—43. 47—58. XIV (zum Teil privatim). XV 38—45. 60—70. Privatim Cicero de offic. I. Besprechung einiger Teile der röm. Litteraturgeschichte und der röm. Staatsverhältnisse. Halbjährl. 2 Aufsätze, monatlich 2 Scripta oder Extemporalia (6 St.). Mayhoff. — Horat. Satiren I 1. 4. 6. 7. 9. II 1. 5. 6. 8. Epist. I 1. 2. 4. 6. 7. 10. 14. 20 (2 St.). Steffen I. — **B.** Tacitus Agricola und Dialogus. Cicero Brutus bis cap. 55. Privatim Livius XXII u. XXIII. Horat. Od. IV. Das Übrige wie in **A.** (6 St.). Hultgren. — Horat. Satiren I 1. 4. 6. 7. 9. 10. II 1. 6. 8. Epist. I 1. 2. 4. 7. 20. 19. 11 (2 St.). Mayhoff.

Griechisch A. Demosth. Phil. I, Olynth. I, de pace, Cherson. Thucyd. Auswahl aus I. und II. Aristophanes Ritter nach Stadtmüllers Eclogae. Privatim Plato Phaedo z. T. Pensa und Extemporalia (5 St.). Preuss. Soph. Ajax, Electra, Oed. R. (2 St.). Meister. — **B.** Demosth. Olynth. III, de pace, Phil. II, Cherson.; Thucyd. I 24—31, 44—55, 88—119, 125—139, III 20—24, 52, 68—87, IV 2—16, 21—41; die in Stadtmüllers Eclogae aufgenommenen Stücke aus Aristophanes. Extemporalia (5 St.). Meister. — Soph. Oed. R., Antigone (2 St.). Döring.

Französisch. A. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs. Pensa und Extemporalia. Ein Aufsatz. Lektüre von Corneille, Cinna und von Lanfrey, Expédition d'Égypte (nach Velhagen & Klasing's Prosateurs fr. aus der Histoire de Napoléon I) S. 1—50 mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). Knauer. — **B.** Grammatik und schriftl. Arbeiten wie in **A.** — Lektüre von Corneille, Horace und von Guizot, Histoire de Charles I (nach Velhagen & Klasing's Prosateurs fr. aus der Hist. de la révol. d'Angleterre) I S. 11—67 mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch (fak.). Lektüre aus Herrig, the British

Classical Authors (Southey, Th. Moore, Hazlitt) (1 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Lektüre von 2. Samuelis K. 1—13. Grammatische Übungen (2 St.). **A.** u. **B.** Ryssel.

Mathematik. Kombinationslehre und binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Erweiterung des stereometrischen Pensums. Synthetische Behandlung von Parabel und Ellipse. Allgemeine Wiederholung (4 St.). **A.** Gebhardt. **B.** Riedel.

Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik (2 St.). **A.**—**B.** Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte: Vom dreissigjährigen Kriege bis zum Hubertusburger Frieden. Wiederholung der alten Geschichte (3 St.). **A.** Dohmke; vom 15. August bis Weihnachten Steffen II. **B.** Dohmke; vom 15. August bis Ostern Steffen II.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Dohmke.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Meister.

Religion. A. Neuere Kirchengeschichte. Lektüre ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments (2 St.). Kahnis. — **B.** Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre der Bergpredigt und des Römerbriefs (Kap. 1—8. 14) (2 St.). Ryssel.

Deutsch. A. Litteraturgeschichte von Opitz bis Lessing. Eingehendere Betrachtung des Lebens und der Werke von Klopstock und Lessing. Gelesen ausgewählte Oden von Klopstock und Lessings Hamburgische Dramaturgie. Freie Vorträge litteraturgeschichtlichen Inhalts. Aufsätze (3 St.). Döring. — **B.** Geschichte der Litteratur des 16. und 17. Jh. in ihren hervorragendsten Vertretern. Eingehendere Betrachtung Lessings nebst Lektüre ausgewählter Stücke. Deklamationen. Freie Vorträge. Aufsätze (3 St.). Berlitz.

Lateinisch. A. Cicero pro Sestio und Tuscul. I. Privatim Cicero in Catil. IV, de imp. Cn. Pompei. Livius I (4, seit Neujahr 3 St.). Dohmke, vom 15. Aug. bis Weihnachten Mayhoff und Döring. Aufsätze, Pensa, Extemporalia. Mündliche Übersetzungen aus Seyfferts Materialien (2, seit Neujahr 3 St.). Bis 15. Juli Dohmke, seitdem Mayhoff und Döring. — Horat. Od. I 1—3. 6. 9. 11. 14. 18. 22—24. 29. 31. 34. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 10. 13. 14. 16—18. III 1—6. 9. 13. 29. 30. Epod. 1.

7. 9. 16 (2 St.). Im S. Mayhoff, im W. Steffen I. — **B.** Cicero in Verrem V, Briefe nach Hofmanns Auswahl I 5. 6. 8—17. 19. 20. II 3. 4. 6. 7. 9. 10. 13. 15—20, pro Milone. Tibull I 1. 3. 7. 10. Ausserdem privatim Cicero pro Ligario, pro Deiotaro, Sallust. bell. Jug. Aufsätze, Pensa, Extemporalia, Nacherzählungen (6 St.). Meister. — Horat. Od. I 1. 3. 9. 13—15. 20. 22. 23. 26. 29. 31. 32. 34. 35. 37. 38. II 1. 3. 7. 10. 11. 14. 16—18. 20. III 1—6. 21. 30. Epod. 2. 6. 7. Cursorisch Verg. Aen. IV (2 St.). Hultgren.

Griechisch. **A.** Lykurg, Rede gegen Leokrates. Plato, Apologie; privatim Krito. Geschichte der griechischen Philosophie bis Plato. Extemporalia (5 St.). Preuss. — Hom. II. 16, 18, 21—23; nach Stadtmüllers Eclogae Hesiod, Tyrtäus, Mimnermus, Solon; Aesch. Prom. (2 St.). Meister. — **B.** Lykurg, Rede gegen Leokrates. Plato, Laches und Apologie. Extemporalia (5 St.). Steffen I. Dichterlektüre wie in **A.** Ausserdem privatim Hom. Od. 20—24 (2 St.). Meister.

Französisch. **A.** Grammatik Knebel-Probst § 96—119. Mündl. Übersetzen aus Übungsbuch II. Pensa u. Extemporalia. Lektüre von Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (teilweise cursorisch oder privatim) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). — **B.** Grammatik und schriftl. Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Scribe, Bataille de Dames (teilweise privatim) und der Notice von Molière nebst einigen Scenen aus den Précieuses ridicules (nach Plötz, Manuel) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch. (fak.). Lektion aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Defoe, Gibbon, W. Scott, Pitt, W. Irving) (2 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Grammatische Übungen. Lektüre von Richter K. 1—4. 6—15. (2 St.) **A.** u. **B.** Kahnis.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Schluss der Trigonometrie. Stereometrie (4 St.). **A.** Gebhardt. — **B.** Gebhardt. (Im W. 2 St. Gebhardt u. 2 St. Hoffmann).

Physik. Mechanik, Wellenlehre (2 St.). **A.** Trau-müller. — **B.** Gebhardt.

Geschichte. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Westfälischen Frieden. Wiederholung der alten Geschichte (3 St.). **A.** Dohmke. Vom 15. Aug. bis Weihnachten Steffen II. — **B.** Steffen II.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Preuss.

Religion. **A.** Geschichte der christlichen Kirche im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation (2 St.). **A.** Kahnis. — **B.** Kirchengeschichte 2. Hälfte. (2 St.). Ryssel.

Deutsch. **A.** Einführung in die mittelalterliche Literatur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Cursorisch Nibelungenlied av. 1—3, 16. Vorträge. Aufsätze (2 St.). Baunack. — **B.** Lektüre des Nibelungenliedes, zweite Hälfte (2 St.). Kögel.

Lateinisch. **A.** Livius I. Sallust. Catil. Privatim Cicero pro Archia poeta, pro Rose. Amerino zum Teil. Aufsätze, Pensa und Extemporalia (6 St.). Döring. Vergil. Aen. III. IV in Auswahl. Catull in Auswahl (2 St.). Döring. Vom 15. Aug. bis Ostern Baunack II. — **B.** Livius XXII. Sallust. Catil. Privatim Cicero pro Archia poeta. Aufsätze, Pensa und Extemporalia (6 St.). Preuss. — Vergil. Aen. III. IV. Terent. Phormio. Versübungen (2 St.). Hultgren.

Griechisch. **A.** Herod. IX, Lysias XII 1—25. XIX. VII. XVI. XXIV. Gerths Schulgrammatik § 309—335. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Pensa und Extemporalia (5 St.). Brugmann. — Hom. Ilias I—V. Privatim Od. VII—XII. XVII. XVIII (2 St.). Baunack I. **B.** Herod. VIII. Lysias XII 1—25. XVI. XXXII. XXIV. XXXI. Gerths Schulgrammatik § 309—330. Wiederholung der Syntax. Extemporalia (5 St.). Steffen I. — Hom. Ilias I—VI. Privatim Od. V—VIII. XI—XV (2 St.). Preuss.

Französisch. **A.** Durchnahme von Knebel's Schulgrammatik § 85—96. Übersetzung von Übungsstücken aus Knebel-Probst's Übungsbuch II. Pensa u. Extemporalia. — Lektüre aus Plötz Manuel (M^{me} de Staël, J.-J. Rousseau) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). Knauer. — **B.** Grammatik u. schriftl. Arbeiten wie in **A.** — Lektüre aus Plötz, Manuel (Le Sage, Xav. de Maistre, Bossuet) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). Knauer.

Englisch (fak.). Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Edgeworth, Dickens, W. Irving) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax (2 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Grammatik. Schriftliche Übungen (2 St.). **A.** u. **B.** Ryssel.

Mathematik. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie: Sinus- und Cosinussatz. Die wichtigsten goniometrischen Formeln (4 St.). **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik. Galvanismus. Wärmelehre (2 St.). **A.** Trau-müller. — **B.** Riedel.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von den Kreuzzügen bis zur Reformation. Wiederholung der griechischen Geschichte (3 St.). **A.** Dohmke. Vom 15. Aug. bis Mich. Steffen II.; von Mich. bis Ostern Voigt. — **B.** Steffen II.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Steffen I.

Klasse **B.** Ordinarius: Berlitz.

Religion. Die neutestamentlichen Briefe und die Offenb. Joh. Kirchengeschichte I. Teil (2 St.). **A.** Kahnis. — **B.** Ryssel.

Deutsch. **A.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans und Wallensteins Lager. Übungen im freien Vortrage. Aufsätze (2 St.). Kahnis. — **B.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Vorträge und Deklamationen. Aufsätze (2 St.). Koch.

Lateinisch. **A.** Cicero de imp. Cn. Pompei, pro Archia, in Catil. I. IV. Privatim Caesar de bell. Gall. V. VIII. 1—23. 45—55. Phaedrus III. IV. Ergänzung und Befestigung der Syntax. Pensa und Extemporalia (7 St.). Stoffen I. — Ovid, Metamorph. Auswahl nach Siebelis-Polle (2 St.). Meister. — **B.** Cicero in Catil. I. II. III. IV. de imp. Cn. Pompei. Ovid, Metamorph. u. Trist. in Auswahl. Privatim Caesar de bello Gall. VI u. VII. Ergänzung und Befestigung der Syntax. Pensa u. Extemporalia (9 St.). Berlitz.

Griechisch. **A.** Xenoph. Hellen. VI. VII. (2 St.). Gerths Schulgrammatik § 244—308. Wiederholung der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (im S. 2 St.; im W. 3 St.). Steffen II. Hom. Od. I. IX—XII. Privatim Od. V. VI. im S. (3 St.). Döring; im W. (2 St.). Brugmann. — **B.** Xenoph. Anab. IV. Hellen. II. III. z. T. (2 St.). Grammatik wie in **A.** (im S. 2 St.; im W. 3 St.). Glafey. — Hom. Od. V—IX. Privatim I. II. (im S. 3 St.; im W. 2 St.). Berlitz.

Französisch. Durchnahme von Knebels Schulgrammatik § 58. 59. 62—83. Übersetzung von Übungsstücken aus Knebel-Probsts Übungsbüchern I u. II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz Manuel (Diderot, La Fontaine, Thiers) (2 St.). **A.** Knauer. — **B.** Raab.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. — Proportionalität von Strecken zwischen Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Proportionen am Kreise. Berechnung der Flächenräume geradlinig begrenzter Figuren (4 St.). **A.** Tischer (im S. 2 St. Tischer u. 2 St. Friedrich). — **B.** Riedel.

Physik. Einleitung in die Physik; die einfachsten Lehren der Chemie. Magnetismus und Reibungselektrizität (1 St.). **A.**—**B.** Traumüller.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1125 (2 St.). **A.** Steffen II. Von Mich. bis Weihn. Voigt. — **B.** Voigt.

Erdkunde. Allgemeine Erdkunde (1 St.). **A.**—**B.** Traumüller.

Obertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Brugmann.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Glafey.

Religion. Einführung in das Neue Testament. Ausgewählte Stücke wurden gelesen. Wiederholung der fünf Hauptstücke. (2 St.). **A.** Kahnis. — **B.** Nitsche.

Deutsch. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Uhlandsche Balladen. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze (2 St.). **A.** Brugmann. — **B.** Glafey.

Lateinisch. **A.** Caesar de bello Gall. VI. VII., de bello civ. III. — Ellendt-Seyffert § 234—315 (mit Ausnahme der Bedingungssätze). Pensa und Extemporalia (7 St.). Brugmann. — **B.** Caesar de bello Gall. VII., de bello civ. III., 1—81. — Grammatik wie in **A.** (7 St.) Glafey. Ovid, Metamorphosen in Auswahl nach Siebelis-Polle (2 St.). **A.** Döring. — **B.** Hildebrandt.

Griechisch. **A.** Xenoph. Anab. I. cap. 1—3, 6—8. Formenlehre 2. Teil. Syntax Gerths Schulgrammatik § 209—243. Pensa und Extemporalia (7 St.). Voigt. — **B.** Formenlehre 2. Teil. Syntax Gerths Schulgrammatik § 191—216. Pensa und Extemporalia. Xenoph. Anab. I. c. 1; 2, § 1—19; 6—8 (7 St.). Baunack.

Französisch. Knebel-Probst Schulgramm. § 19—48. 57—59. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre (Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomina). Übungsbeispiele nach Knebel-Probst Übgsbch. I. Lektüre nach Plötz Lectures choisies (Section III—V. VIII—IX). Extemporalia und Pensa (2 St.). **A.** Schiller. — **B.** Raab.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Rechnung mit unvollständigen Decimalbrüchen. Ausziehung der Quadratwurzeln. Proportionen. — Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythag. Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben (4 St.). **A.** Im S. Friedrich; im W. Tischer. — **B.** Riedel.

Naturkunde. Mineralogie mit Hervorhebung der Krystallographie. Einiges aus der Geologie (1 St.). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit (2 St.). **A.** im S. Mayhoff, im W. Brugmann. — **B.** Glafey.

Erdkunde. Europa, ausführlicher Mitteleuropa, besonders Deutschland (2 St.). **A.** Riedel. — **B.** Traumüller.

Untertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Steffen II, vom 15. August ab Dr. Th. Baunack II.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Joh. Baunack I.

Religion. Einführung in das Alte Testament. Wiederholung der 5 Hauptstücke (2 St.). **A. Kahnis.** — **B. Nitsche.**

Deutsch. Besprochen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Vortragsübungen. Aufsätze (2 St.). **A. Kahnis.** — **B. Nitsche.**

Lateinisch. **A.** Caesar de bello Gall. I. II. Ellendt-Seyffert § 129—201. Wiederholung der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (7 St.). Steffen II, vom 15. August bis Ostern Baunack II. — **B.** Caesar de bello Gall. (ed. Menge) IV—VI. Ellendt-Seyffert § 129—201. Wiederholung der Formenlehre. Pensa und Extemporalia (7 St.). Baunack I. — Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Recitationen. Schriftliche und mündliche Versübungen (2 St.). **A. Grossschupf.** — **B. Hultgren.**

Griechisch. Formenlehre bis zu den Verba pura contracta nach Gerths Schulgrammatik und Gerths Griech. Übungsbuch. Pensa und Extemporalia (7 St.). **A. Bischoff.** — **B. Hildebrandt.**

Französisch. Knebel-Probst Schulgr. § 55. 60—61 (die unregelmässigen Verba). Übungsbeispiele nach Knebel-Probst Übgsbeh. I. Lektüre nach Plötz Lectures choisies (Section I. II). 14tägig abwechselnd Extemporalia und Scripta (2 St.). **A. Schiller.** — **B. Raab.**

Mathematik. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik. Die Winkel und Seiten des Dreiecks; die Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Konstruktionsübungen (4 St.). **A. Traumüller.** — **B. Trautscholdt.**

Naturkunde. Anthropologie. — Besprechung der Merkmale der Mineralien, genauere Betrachtung einiger Mineralspecies (2 St.). **A. Krieger.** — **B. Traumüller.**

Geschichte. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen (2 St.). **A. Brugmann.** — **B. Glafey.**

Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile (1 St.). **A. Krieger.** — **B. Traumüller.**

Quarta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Kögel.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. Gelesen wurde die Apostelgeschichte, besprochen und gelernt das 2.—5. Hauptstück. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). **A. Kahnis.** — **B. Nitsche.**

Deutsch. Gelesen wurden Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II und Gedichte aus Echtermeyer. Deklamationsübungen. Grammatik. Aufsätze (3 St.). **A. Leidenroth.** — **B. Hildebrandt.**

Lateinisch. **A.** Nepos vit. II—V. XIV—XVIII. XXII—XXV. Busch Lat. Übungsbuch 3. Teil. Pensa und Extemporalia (9 St.). Kögel. — **B.** Nepos vit. I. III—VIII. XIX. XXII. XXIII. Busch Lat. Übungsbuch 3. Teil. Pensa und Extemporalia (9 St.). Voigt.

Französisch. Probst Vorschule, L. 61—137 (die regelmässigen und die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Specimen oder Extemporale (5 St.). **A. Koch.** — **B. Raab.**

Mathematik. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Zinsrechnung. Im W. 2 St. geometrische Formenlehre; Planimetrie bis zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen (4 St.). **A. Krieger.** — **B. Trautscholdt.**

Naturkunde. Äusserer und innerer Bau der Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Beschreibung wirbelloser Tiere, besonders von Insekten. **A. Krieger.** — **B. Traumüller.**

Geschichte. Neuere Geschichte von den Entdeckungsreisen bis 1815 (2 St.). **A. Kögel.** — **B. Im S. Schiller,** im W. Richter.

Erdkunde. Die Staaten Europas (2 St.). **A. Leidenroth.** — **B. Trautscholdt.**

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Koch.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. 1. und 2. Hauptstück. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). **A. Kahnis.** — **B. Nitsche.**

Deutsch. Deutsche Heldensagen. Gelesen Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch I. Deklamationsübungen. Der zusammengesetzte Satz. Aufsätze und Diktate (3 St.). **A. Richter.** — **B. Trautscholdt.**

Lateinisch. Unregelmässige Formenlehre nach Seyffert-Busch Latein. Elementargrammatik. Busch Übungsbuch 2. Teil. Scripta und Extemporalia (9 St.). **A. Koch.** — **B. Hildebrandt.**

Französisch. Probst Vorschule, L. 1—60 (die Hilfsverba avoir und être). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale (3 St.). **A.—B. Raab.**

Rechnen. Die 4 Species mit gewöhnlichen und mit Decimalbrüchen; Anwendungen (3 St.). **A. Tischer.** — **B. Trautscholdt.**

Naturkunde. Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta; Einführung in das Linnésche System. — Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische (2 St.). **A.—B. Krieger.**

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters (2 St.). **A. Richter.** — **B. Grossschupf.**

Erdkunde. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile (2 St.). **A. Tischer.** — **B. Leidenroth.**

b*

Sexta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Erklärung des 1. Hauptstückes. Kirchenlieder. Sprüche (3 St.). A.—B. Nitsche.

Deutsch. Gelesen u. besprochen Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch I. Die Gedichte wurden auswendig gelernt. Das Wichtigste der Wort-, Satz- und Satzzeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen, Nachschriften und Aufsätze (3 St.). A. Nitsche. — B. Grossschupf.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia nach Seyffert-Busch Latein. Elementargrammatik. Busch Latein. Übungsbuch 1. Teil. Pensa

und Extemporalia (9 St.). A. Leidenroth. — B. Bischoff.

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Das metrische Mass-System. Faktorenzerlegung. Regel de tri (3 St.). A. Im S. Krieger, im W. Hoffmann. — B. Trautscholdt.

Naturkunde. Einübung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung lebender einheimischer Pflanzen. — Naturgeschichte der Säugetiere. Einiges von den Vögeln. A.—B. Krieger.

Geschichte. Griechische und Römische Geschichte in Geschichtsbildern (2 St.). A. Koch. — B. Im S. Richter; im W. Bannack.

Erdkunde. Grundbegriffe. Sachsen ausführlich. Deutschland (2 St.). A. Leidenroth. — B. Trautscholdt.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a 1 St., VI^a 2 St. Leidenroth. In V^b 1 St., VI^b 2 St. Bischoff.

2. **Stenographie** (fak.) Je 1 St. in III^b, III^a und II^b, Scharf.

3. **Zeichnen.** VI Elementare Grundformen: Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen (2 St.). — V Die Ellipse, die Spiral- und Schneckenlinie, stilisierte Blattformen, Palmetten, kranzförmige, bandartige und straussförmige Zusammenstellungen von Blättern und Blüten. Unterweisung im Kolorieren: der Farbenkreis, primäre, sekundäre und tertiäre Farben (2 St.). — IV (fak.) Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis (1 St.). — III^b—I Licht- und Schatten-

lehre. Vorübungen zum Schattieren. Die Kugel, prismatische Körper, ornamentale Gipsmodelle, Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. (2 St.). Florian.

4. **Gesang.** Notenlernen. Treffübungen. Choräle und leichte Lieder (VI, V, IV je 2 St. III^b, III^a, II^b je 1 St.). Sängerehor: Lieder (4stimmig), Chöre, Motetten für gemischten Chor (I—V), Chöre zu Thermopylae von R. Müller für vierstimmigen Männerchor (I—III^a) (2 St.). Müller.

5. **Turnen.** Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions „Bemerkungen über Turnunterricht 1877“ (2 St.). In III^{aa} Brugmann, im W. Erbes; in IV^a und V^a Tischer; in den übrigen Klassen Schütz.

Die Schüler der III^{aa} schenkten für die Turnübungen eine Cocosmatte, wofür hier bestens Dank gesagt sei.

Aufgaben

für die freien Aufsätze in I^a—II^b.

A. Latein.

I^{aa}. 1. Quo iure de suo consulatu Cicero dixerit in urbanis quoque rebus magnum elatumque animum apparere posse. — 2. Quas virtutes Germanorum quaeque Romanorum vitia Tacitus inter se opposuerit. — 3. Principatus Neroniani initia (Prüfungsarbeit). — 4. Cur Romani philosophiae non admodum studiosi fuerint. — 5. Seneca Socratis dissimilimus. — Reifeprüfung: Michaelis 1887: Quibus rebus factum sit, ut brevi unius saeculi spatio populus Romanus totam Italiam sub suum imperium subiungeret. — Ostern 1888: Boeotiam Boeotosque sua laude non caruisse.

I^{ab}. 1. Bellis Punicis utrum cum Poenis an cum Romanis faciendum sit. — 2. Humani ingenii proprium esse odisse quem laeseris (Klassenaufsatz). — 3. Audendo atque agendo rem Romanam crevisse. — 4. Vita Agricolae praeclare confirmatur Taciteum illud: posse etiam sub malis principibus magnos viros esse (Prüfungsaufsatz). — 5. Periclis oratio apud Athenienses (Thucyd. II 60 ff.). — 6. Quae in Graecis, quae in Romanis in primis admiremur, exponatur (Klassenaufsatz). — 7. Ein curriculum vitae mit Hervorhebung des künftigen Studiums. — Reifeprüfung wie in I^{aa}.

- I^{ba}. 1. Themistócles Atheniensibus suadet, ut se suaque in naves conferant. — 2. Cur Cicero P. Sestii causam susceperit. — 3. De Romae urbis primordiis. — 4. Coriolanus et Camillus exilii poenam quam dispari tulerint animo (Prüfungsarbeit).
- I^{bb}. 1. Felicitatem diuturnam moderate ferre cur difficile sit. — 2. Vita mea. — 3. Ulixis errores quomodo efflaxerit Fridericus Preller. — 4. De Damonis et Phintiae amicitia Schilleri carmine celebrata (Klassenaufsatz). — 5. Appii Claudii in Milonem oratio. — 6. Croesus cur in rogo Solonem exclamaverit (Prüfungsarbeit).
- II^{aa}. 1. Qua ratione Pisistratus Atheniensium dominatione potitus sit. — 2. De Horatorum cum Curiatii pugna. — 3. De Inone et Athamante. — 4. De gruibus necem Ibyci poetae vindicantibus. — 5. Coenus. — 6. Quae Ulixi acciderint, cum in insula Aegaea versaretur (Prüfungsaufsatz).
- II^{ab}. 1. Neminem ante mortem beatum dicendum esse Polyeratis Samii exemplo demonstratur. — 2. De pugna ad lacum Trasumennum commissa (Klassenaufsatz). — 3. De rixa inter Agamemnonem et Achillem coorta. — 4. De Nestore Homeri. — 5. De Codro Atheniensium rege (Klassenaufsatz). — 6. Prüfungsaufsatz wie in II^{aa}.

B. Französisch.

- I^a. 1. Éloge de l'État monarchique et critique de l'État républicain d'après le Cinna de Corneille. — 2. Le combat dans les coeurs d'Horace et de Curiace et la différence de leurs manières de voir (d'après la pièce de Corneille).

C. Deutsch.

- I^{aa}. 1. Der fünfzehnjährige Goethe. (Nach Dichtung und Wahrheit.) — 2. Aus der Ferne zeigt sich alles reiner. (Tasso.) — 3. Ein Volk, das seine Vergangenheit nicht ehrt, hat keine Zukunft. Eine Sedanfestrede (Klassenarbeit). — 4. Hat Napoleon I. mit seiner Kritik von Werthers Leiden recht gehabt? — 5. Zuwachs an Kenntnis ist Zuwachs an Unruhe. — Reifeprüfung: Michaelis 1887: In wiefern erinnert die Schlacht von Sedan an die Völkerschlacht bei Leipzig? — Ostern 1888: Warum ist Schiller unserem Volk so lieb geworden?
- I^{ab}. 1. Worin lassen sich Schillers „Räuber“ und Goethes „Götz“ mit einander vergleichen? — 2. Cordelia und Iphigenie. Ein Vergleich. — 3. Welcher Mittel zur Charakteristik bedient sich Goethe im Egmont? 4. a) Goethes lyrische Gedichte von 1770—1775 als „Bruchstücke einer grossen Konfession“ betrachtet. b) Goethes lyrische Gedichte von 1775—1786 betrachtet als Urkunden seiner sittlichen und künstlerischen Entwicklung. c) Versuch einer Lebensphilosophie anknüpfend an Worte aus Goethes Tasso — Reifeprüfung wie in I^{aa}.
- I^{ba}. 1. Wie schildert das Nibelungenlied die Hauptcharaktere in der Scene von Siegfrieds Ermordung? — 2. Der humoristische Zug in Gellerts Fabeln. — 3. a) Die vaterländische Gesinnung Klopstocks, wie sie sich in des Dichters Oden ausspricht. — b) Des Lebens edle Güter erben nicht sich wie gemeine Güter fort. — 4. Anerkennung fördert die Kunst. — 5. Welchen Männern hat die Geschichte den Namen des Grossen erteilt, und aus welchen Gründen? (Prüfungsarbeit).
- I^{bb}. 1. Minna von Barnhelm. Eine Novelle. — 2. Walthers v. d. Vogelweide Stellung im Kampfe zwischen Kaiser und Papst. — 3. Wie beurteilt Lessing in der Hamburg. Dramat. den Zustand der deutschen Litteratur? — 4. Was lässt sich für und was gegen den Spruch sagen Ubi bene, ibi patria. — 5. Prüfungsarbeit wie I^{ba}.
- II^{aa}. 1. Bilder deutscher Treue aus Uhland. — 2. 7 Aufgaben im Anschluss an Kleists Hermannsschlacht zur Auswahl gestellt. — 3. Beweinenswerter Philipp, wie Dein Sohn beweinenswert. Mit vorgeschriebenem Gedankengange. — 4. Über die Hauptpersonen im Berner Sagenkreise. — 5. Über Walthers v. d. V. Sinn für die Natur. — 6. Über einige gegen Rom gerichtete Sprüche Walthers von der Vogelweide (Prüfungsarbeit).
- II^{ab}. 1. Goethes Ballade vom vertriebenen und heimkehrenden Grafen (zu einer Erzählung verarbeitet). — 2. Gunthers Werbung um Brünhild. — 3. Der Vierwaldstätter See (nach Schiller). — 4. Gunther im Waltharius- und im Nibelungenliede. — 5. Charakteristik der Elisabeth im Götz von Berlichingen. — 6. Wodurch wird unser Mitgefühl erregt für das Schicksal und den Tod Rüdigers von Bechlenen? (Prüfungsarbeit).
- II^{ba}. 1. April thut, was er will. — 2. Die Fremdwörter in der deutschen Sprache. — 3. Beschreibung eines Gemäldes. — 4. Die erste Scene in Schillers W. Tell (Prüfungsaufsatz). — 5. Entwurf eines Charakterbildes nach Theophrast. — 6. Charaktergegensätze in Schillers W. Tell. — 7. Inhaltsangabe eines Dramas. — 8. Schilderung des Wallensteinschen Heeres nach Schillers Lager (Prüfungsaufsatz).
- II^{bb}. 1. Heldengestalten aus Uhlands Dichtungen. — 2. Die Fremdwörter in der deutschen Sprache. (Im Anschluss an ein Lesestück.) — 3. Der Grosshändler Mohrfeld. (Charakteristik nach einem Lesestück.) — 4. Wie begründen die Schweizer ihr Recht, sich

gegen die Vögte zu erheben? — 5. a) Wilhelm Tell. (Charakteristik.) — b. Welchen Anteil hat Tell nach Schillers Dichtung an der Befreiung der Schweiz? — 6. a) Lebenslauf der Jungfrau von

Orleans nach Schillers Drama. — b. Gang der Handlung im 3. Akt d. Jungfrau von Orleans. — 7. Hat Tell ein Recht, jede Gemeinschaft mit dem Kaiser-mörder zurück zu weisen? (Prüfungsarbeit.)

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1887—88.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Preuss)
empfang an Geschenken: Von dem Hohen K. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureau's XXXIII, 1. 2. u. Supplementband. Von dem Rat der Stadt Leipzig: Mitteilungen des statist. Amtes der Stadt Leipzig, XVIII. Heft. Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezbr. 1885 in d. Stadt Leipzig 1. u. 2. Teil. Von Herrn Konsistorialrat H. Ahlfeld in Hannover aus dem Nachlasse seines verewigten Hrn. Vaters: Aristophanis Comodiae emend. a Ph. Invernizio. 13 Voll. Ulfilas edd. H. C. de Gabelentz et J. Loewe. Graff, Althochdeutscher Sprachschatz. Otfrids Krist hgb. von Graff. Von Herrn Dr. Erlor hier: Xenophon Hellen. ed. Dindorf. Wörterbücher von Crusius u. Koch zu Cornelius Nepos, von Eichert zu Caesar u. Theiss-Strack zu Xenoph. Anab. Lateinische Übungsbücher u. Grammatiken von Bauer u. Engelmann, Braut, Dräger, Gruber, Haacke, Harre, Hottenroth, Klauke, Krebs, Meiring, Möller, Ostermann, Perthes, Seyffert, Spiess, Süpfle, Tischer u. Vogel. Hilfsbücher für den deutschen Unterricht von: Beck, Dietrich, Kehrein, Koepfert, Niemeyer, Oberländer u. Viehoff. Dietsch, Grundriss d. Gesch. I. Jäger, Bemkgen. über d. geschichtl. Unterricht. Die deutschen Kaiser in Bildern. Dittmar, Leitfaden d. Weltgeschichte, die deutsche Geschichte, die Weltgeschichte. Daniel, Lehrb. d. Geographie. Pütz, Leitfaden bei d. Unterr. der vergleich. Erdbeschreibung. Reise- werke von: De Amicis (Constantinopel), Katscher (China), Kuntze (Um die Erde), Ompteda (England), Passarge (Norwegen), Schramm (Italien), De Vries u. Focken (Ostfriesland); v. Schmidt, Im ostindischen Dienste, Didon, Die Deutschen, übers. von Born. Schriften pädagog. Inhalts (hauptsächl. das höhere Schulwesen betr.) von: Behaghel, Dörpfeld, Förster, Guhl, Jolly, Kappes, Kaufmann, Lazarus, Soller und Walcker; Betrachtungen über uns. class. Schulwesen (Leipzig, Abel); Das ungar. Unterrichtswesen 1879/80. W. B. K., Per aspera ad astra. Stieglitz, Grundsätze d. hist. Entwicklung a. d. übereinstimm. Princip. d. Phil. Schopenhauers u. s. w. Glöck, Die christl. Ehe und ihre modernen Gegner. Kuntze, Taschenflora von Leipzig. Von Herrn Dr. Zarneke hier als Verfasser: Der Einfluss der griech. Litter. auf die Entwicklung d. röm. Prosa. Von Herrn Dr. Kroker hier als Verfasser: Katechismus der Archaeologie. Von Herrn Dr. Kühn hier als Verfasser: Zur Kritik Alberts von Aachen. Von Herrn von Keller

hier als Verf.: Albrecht der Beherzte. Von den Herren Kollegen Prof. Dohmke: Menge, Repetitorium der lat. Gramm. u. Stilist. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. 8. Aufl. Cicero, Cato maior hgb. von Sommerbrodt. Schäfer, Geschichtstabellen, Heines Werke, 16 Teile in 8 Bden., Hamburg 1872/73. Politisches Handbuch. Leipzig, Brockhaus; Dr. Traumüller: Newton, Philos. natur. principia mathematica. Von den Verlagshandlungen Hirzel hier: Baunack, Studien auf dem Gebiete d. griech. Gramm.; B. Tauchnitz hier: Platonis Euthyphro ed. Schanz. Dass. mit deutschem Kommentar von Schanz; Freytag hier: Demosthenis oratt. sel. ed. Wotke, Lysiae oratt. sel. ed. Weidner, Vergili opp. ed. Klouček, Ciceron. Tuscul. ed. Schiehe, Ciceron. Oratt. sel. ed. Nohl. Vol. V.

Angekauft wurden: Corpus inscription. Atticar. IV, 1 Fasc. 2. Corpus inscription. Latinar. XIV. Thucydides hgb. von Krüger II, 1. 2. Aristoxenus hgb. von Marquard. Corpus scriptor. eccles. XII, 3, 1. XV. XVI. Persius, Juvenalis, Sulpicia ed. Jahn. Varro ed. Spengel. Godofr. Hermanni Opuscula Vol. I—VIII. Vaniček, Griech.-latein. etymol. Wörterbuch. Wegener, Untersuch. über die Grundfragen der Sprache. Egli, Nomina geographica. Meusel, Lexicon Caesar. Fasc. 8—10. Merguet, Lexik. zu den philos. Schriften Lic. Lief. 1—4. Du Cange, Glossar. med. et intimae latinitatis. VIII—X. Archiv f. lat. Lexikographie hgb. von Wölfflin III. Usener, Altgriech. Versbau, Dräger, Histor. Syntax der lat. Sprache. 2. Aufl. Blass, Die attische Beredsamkeit III, 2. Schäfer, Demosthenes u. seine Zeit. III. 2. Aufl. Meier-Schömann, der attische Process bearb. von Lipsius Lief. 9. 10. Blümner, Technologie u. Terminologie d. Gewerbe etc. 4 Bde. Helbig, Das Homer. Epos a. d. Denkmälern erläutert. Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums Bd. II. Mitteilungen des K. deutschen archaeol. Institut. Athen. Abt. Bd. XI. Röm. Abt. Bd. I. Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. 11. Ribbeck, Die röm. Dichtung Bd. I. Mommsen, Röm. Staatsrecht. Bd. III. Der Nibelunge Nôt hgb. von Bartsch. 3 Bde. Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 9. 10. VIII, 3. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde Bd. II. Jahresber. über d. Erscheinungen auf d. Geb. d. germanischen Philologie II—VI. L. v. Ranke, Sämtliche Werke Bd. 49 u. 50. Droysen, Gesch. des Hellenismus. Schiller, Gesch. der röm. Kaiserzeit. Bd. I u. II. N. Archiv für Sächs. Gesch. VIII, 1—4. Schmid, Encyclopädie des gesamten

Erziehungs- u. Unterrichtswesens 2. Aufl. VIII, 2. 3. IX. X. Litterarisches Centralblatt 1886. Deutsche Litteraturzeitung 1886. Göttingische Gelehrte Anzeigen 1886. Nachrichten von d. K. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1886. Jahrbücher f. klass. Philol. hgb. von Fleckeisen 1886. Jahrb. für Pädag. hgb. von Masius 1886. Wochenschrift f. klass. Philol. hgb. von Hirschfelder 1886. Rhein. Mus. f. Phil. N. F. 41. Hermes 21. Philologus 46. Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1886. Jahresber. d. philol. Vereins zu Berlin. Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. 1. Jahrg. Blätter f. höheres Schulwesen 1886. Wiedemann, Annalen d. Physik u. Chemie Bd. 30—33.

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1) Abteilung für die Ober- und Mittelklassen (Bibliothekar: Oberl. Berlitz). a) Aus der W. Wachsmuth-Stiftung sowie den Beiträgen der Schüler wurden angeschafft: Oncken, Weltgeschichte. Lief. 126—144. Ranke, Weltgeschichte. Bd. 8. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jh. Bd. 2 u. 3. K. Stieler, Durch Krieg zum Frieden. Roscher, Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung. 3. Aufl. — v. Hübner, Durch das britische Reich. 2 Bde. Woltmann, Geschichte der Malerei. Lief. 18. O. Müller, Geschichte der griechischen Litteratur. 4. Aufl. 2 Bde. Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Litteratur. Pallaske, Schillers Leben und Werke. 12. Aufl. Lewes, Goethes Leben und Werke. 15. Aufl. — v. Lilien-cron, Deutsches Leben im Volkslied um 1530. Kinzel, Das deutsche Volkslied des 16. Jh. Gläser, Lieder der

Hierzu kommt noch eine Schenkung besonderer Art, für die dem hochverehrten Geber an dieser Stelle inniger Dank gesagt sei: Hr. Friedrich Frizzoni-von Salis in Malans (Graubünden), der aus Anlass der 50jährigen Todesfeier des Dichters Aug. v. Platen eine Auswahl aus dessen „volkstümlicheren Gedichten“ in einem hübschen Bande hat erscheinen lassen, hat im Oktober v. J. unserer Schule 24 wohlgebundene Exemplare mit dem Wunsche übersandt, dass sie als „Geschenke für eifrige Schüler“ verwandt werden möchten. Ein Teil davon ist der Schülerbibliothek einverleibt worden, der andere wird bei der Verteilung der Sedan-Prämien im Sinne des Gebers seine Verwendung finden.

C. Für das physikalische Kabinet sind im Jahre 1887 a) Angekauft:

2 Stimmgabeln, 1 Wellenapparat nach Mach, 4 convexe Glaslinsen, 1 concave Luftlinse, 1 Winkelspiegel, 1 Spiegel (drehbar auf Stativ), 1 Hoffmann'sches Spectroskop à vision directe, 1 Ampèremeter (von Fein), 1 Franklin'sche Tafel, 1 Accumulator, 1 Warmwasser-Schwimmer, 1 Jod-Schwefelkohlenstoff-Gefäß, 1 Steinsalzplatte, 1 bewegliches Papp-Modell einer Lokomotive; 1 Platintiegel, 5 Hofmann'sche Röhren, 2 Kipp'sche Apparate, Bunsens Apparat zur Entwicklung von Knallgas.

Freiheitskriege. Aus Spemanns Deutscher National-Litteratur Bd. 1. 7. 28. 36. 39. 42. 73. Kudrun (Schulausg. v. K. Bartsch) 10 Exp. Novalis, Gedichte. Steinhausen, Irmela. Scheffel, Ekkehard. Kerner, Bilderbuch aus meiner Knabenzeit. Keller, Züricher Novellen 2 Bde. L. v. François, eine Formalität; Hellstädt. Erckmann-Chatrion, Geschichte eines Konkribierten; Waterloo; Die Rantau. J. Verne, Reise um die Erde; Zwanzigtausend Meilen unterm Meere; Die geheimnisvolle Insel. Utis, Neuer Phantasus. 2 Bde. Heyse und Leistner, Neuer deutscher Novellenschatz Bd. 9—12. 16—18. G. Freytag, Gesammelte Werke Lief. 1—33. — b) Geschenke: J. Verne, Das Land der Pelze; Eine schwimmende Stadt; Die Blockadebrecher; Eine Idee des Dr. Ox; der Chancelor (von Hrn. Dr. Georg Erler). — Barack, Baden-Baden. Ein Sagenkranz (von Hrn. Prof. Dr. Dohmke). — Gesamtzuwachs 61 Bde. und 53 Lieferungen.

2) Abteilung für die Unterklassen (Bibliothekar: Dr. Joh. Baunack). Deutsche Jugend, Band 1—26. Engelmann, Parzival. Hammer, Aus dem Tagebuche eines Feldgeistlichen. Leibig, Erlebnisse eines freiwilligen bairischen Jägers im Kriege 1870/71. Lang, Erinnerungen aus 1870/71. Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines bairischen Ordonnanzoffiziers. 2 Bände. Schmid, Patriotische Erzählungen. Rheinfahrt, Prachtwerk von Kröner-Stuttgart. Buchholz, Pflanzengeographie, Tiergeographie, Völkerkunde, Charakterbilder aus der mathematischen u. physischen Erdkunde. Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien, Deutschland.

b) Geschenk:

1 Erdglobus mit Mondumlauf (von Herrn Geheimrath Dr. B. Schmidt), 2 Riess'sche Spiralen (von Garten II^{aa}), 1 Wagner'scher Hammer und 1 Apparat nach Weinholt, um den Übergang der Elektrizität zwischen Spitzen zu zeigen (von Brockhaus II^{ab}), 1 Apparat, um zu zeigen, dass Durchmesser und Sehne in derselben Zeit durchlaufen werden (von Gensel II^{bb}).

D. Naturgeschichtliche Sammlungen.

a) Gekauft wurden: eine Trappe, ein Froschskelet, ein Gemsschädel, ein Kästchen mit 12 mikroskopischen Präparaten von Thum in Leipzig, 2 kleine Mikroskope

von Professor Kühn in Leipzig, ein kleiner Platin-tiegel. — Bücher und Wandtafeln: Engler, Pflanzenfamilien Lief. 1 bis 17; Leuckart-Nitsche, zoologische Wandtafeln Nr. 20 bis 30.

- b) Geschenkt wurden: von Herrn Kartograph Debes hier ein Flusspferdschädel, von Herrn Pfarrer Mayer in Vorder-Gosau (Salzkammergut) eine kleine Sammlung von Versteinerungen aus der Gosauformation. Ferner gingen Geschenke ein von folgenden Schülern: Tegetmeyer (III^a) 2 selbstgefertigte Krystallmodelle,

Calame (III^b) ein selbstgefertigtes Krystallmodell, Wunderlich (V) mehrere Drogen, Wichenberg (III^b) Seetiere, Paulsen (IV) Schneekopfkugeln, Wagner (V) Seetiere.

E. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht: Wagner-Debes, physikal. Karte von Deutschland, Kiepert, physikal. Wandkarten von der iberischen Halbinsel von Italien und der Balkanhalbinsel, Bärnberg, physikal. Wandkarte von Europa. Algermissen, Karte von Palästina.

IV. Spielplatz.

Auch in diesem Schuljahr ist der gepachtete Sommer-Spielplatz auf den Bauernwiesen von den Schülern der Klassen I bis V im Sommer an drei Tagen, Montag, Mittwoch und Freitag, gewöhnlich von 5—7 Nachm. regelmässig benutzt worden, im Durchschnitt jedesmal von 51 Schülern. Der stärkste Besuch betrug 125, der geringste 18.

Dass dieser Spielplatz unserer Anstalt erhalten geblieben ist, verdanken wir wesentlich den aufopferungsvollen Bemühungen des Hrn. Turnlehrers Schütz, der jede Woche mehrere Stunden seiner freien Zeit der Jugend gewidmet und, unterstützt von mehreren der Herren Kollegen, die Aufsicht auf dem Platze und die Leitung der Spiele übernommen hat. Erfreulicher Weise hat auch diesmal wiederum eine Anzahl von Primanern als Ordner bei den Spielen der jüngeren Schüler sich beteiligt. — Nach dem Bericht des Hrn. Schütz betragen

Die Ausgaben

Für Pacht des Spielplatzes	M. 75,25
„ Miete eines Raumes zum Aufbewahren der Gerätschaften	„ 10,—
„ Ergänzung und Instandhaltung der Spielgeräte	„ 17,75
Anteiliger Beitrag zur Herstellung eines Thores am Eingange des Spielplatzes	„ 25,—
Zusammen	M. 128,—

Die Einnahmen

Kassenbestand vom Jahre 1886	M. 117,41
Beitrag von den Schülern für 1887	„ 102,—

Zusammen M. 219,41

Der Spielplatzkasse ist somit noch ein verzinlich angelegter Überschuss von M. 91,41 verblieben.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Karl Mayhoff (Ord. I^{aa}).

Konrektor: Professor Dr. Emil Dohmke (Ord. I^{ba}).

Ständige Oberlehrer.

1. Professor Dr. Karl Hultgren (Ord. I^{ab}).
2. „ „ Adelbert Gebhardt.

3. Professor Dr. Otto Knauer.

4. Dr. Bernhard Döring (Ord. II^{aa}).

5. „ Emil Preuss (Ord. II^{ab}).

6. Prof. extr. Lic. theol. Dr. Victor Ryssel.

7. Dr. Kurt Steffen (Ord. II^{ba}).

8. „ Richard Meister (Ord. I^{bb}).

9. Dr. Friedrich Traumüller.
10. Georg Berlit (Ord. II^{bb}).
11. Dr. Oskar Brugmann (Ord. III^{aa}).
12. „ Woldemar Glafey (Ord. III^{ab}).
13. „ Georg Steffen (Ord. III^{ba}).
14. „ Johannes Baunack (Ord. III^{bb}).
15. Ernst Riedel.
16. Dr. Rudolf Kögel (Ord. IV^a).
17. „ Hans Voigt (Ord. IV^b).
18. „ Richard Krieger.
19. Karl Koch (Ord. V^a).
20. cand. rev. min. Heinrich Kahnis.
21. Dr. Ernst Tischer.
22. cand. rev. min. Richard Nitsche.

Provisorische Oberlehrer.

1. Dr. Martin Trautscholdt.
2. „ Richard Hildebrandt (Ord. V^b).

3. Ernst Raab.
 4. Dr. Bernhard Leidenroth (Ord. VI^a).
- (Ständ.) Turnlehrer: Richard Schütz.
 „ Gesanglehrer: Richard Müller.
 Zeichenlehrer: Feodor Florian.
 Lehrer der Stenographie: Theodor Scharf.

Hilfslehrer: Dr. Ernst Bischoff (Ord. VI^b).
 Stellvertr. Turnlehrer: Paul Erbes.

Lehramtskandidaten.

Dr. Hugo Schiller.
 Friedr. Grossschupf.

Ewald Richter.
 Dr. Theodor Baunack.
 Paul Hoffmann.

B. Schüler.

Die Veränderungen in dem Bestande der 18 Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		
Bestand am 1. März 1887	19	17	24	24	18	17	30	25	25	26	30	28	32	31	37	35	41	43	502	
Oster-Abgang	19	15	1	3	1	—	6	4	4	—	1	2	3	3	3	5	4	6	—80	
Oster-Aufnahme	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	1	3	—	3	3	1	35	35	+86	
Bestand am 15. Mai 1887	25	21	17	17	23	22	21	23	28	27	31	31	35	33	38	38	39	39	508	
im Laufe des Jahres	Aufnahme		—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4	1	1	+12	
	Abgang		2	1	—	1	—	—	2	1	4	—	1	1	1	3	1	3	2	—25
Bestand am 1. März 1888	23	20	17	18	23	22	19	22	25	27	30	30	34	32	38	39	38	38	495	

Die zu Ostern 1887 Abgegangenen sind:

- a) die im vor. Bericht S. XVI verzeichneten mit dem Zeugnis der Reife entlassenen 33 Oberprimaner;
- b) aus Oberprima Kormann, aus Unterprima Busse, Siebe, Singewald, Thielemann, aus Obersekunda Allner, aus Untersekunda Schilling, Sterz, Pusch (Rich.), Gebhardt (Moritz), Laue, Quedenfeld, Kluge, Laska, Schulze (Paul), Creutzenberg, aus Obertertia Wenck (Otto), Kruspe, Reuter, Tod, aus Untertertia Proskauer, Preuss (Arthur), Gerber, aus Quarta Jentsch, Arndts, Krusche, Brockhaus (Fritz), Küttner, Scholl (Gustav), aus Quinta Schulze (Emil), Berndt, Emschhoff (Georg), Frieling (Otto), Krüger (Friedrich), Friedrich (Hugo), Klapp-

c

roth, Albrecht, aus Sexta Vogel (Max), Preusser (Constantin), Preusser (Hans), Händel, Flinsch, Hammig (Wilibald), Long, Spiegel, Wolff (Martin), Hobeda.

Die zu Ostern 1887 Aufgenommenen sind:

in Unterprima Träger, in Obersekunda Geyer, in Untersekunda Kühne (Arthur), in Obertertia Berger (Karl), Cross, in Untertertia Schier, Kretschmar (Hans), Lehmann (Arthur), Wechsler, in Quarta Behn (Theodor), Behn (Heinrich), Kraft, in Quinta Beer (Walter), Eder, Weber (Walter), Schön (Johannes), in Sexta Astor, Augustin, Bahrmann, Brückwald (Otto), Classen, Credner, Cyriacus (Otto), Dathmann, Döhring (Hans), Dumas (Kurt), Hänel, Heise, Helbig, His (Ernst), Hölscher, Klinger, Knothe, Kropp, Krumbiegel, Küster, Leskien (Friedrich), Liebold, Lutterbeck, Meinhold, Meischeider, von der Mosel (Günther), Mühlbach, Müller (Paul), Schmidt (Walter), Schöffler, Sevin (Otto), Wenck (Johannes), Winter, Wolf (Peter), Zuleger; — Angermeyer, Beer (Karl), Börner, Eigert, Fichtner, Gäbler, Gnüchtel, Göschen, Grau, Grengg, Hasselhorst, Köhler (Waldemar), Kuntze (Martin), Lahse (Erich), Lehmann (Gerhard), Liebert, Lüders, Möbius, Müller (Max), Parreidt, Peiselt, Pörsch, Pohrer, Preuss (Johannes), Richter (Ernst), Rössner, Schütte (Max), Singer, Sorgenfrey, Stobbe (Otto), Veit (Hans), Voigt (Kurt), Volkmann, Wagenknecht, Waibler, Wilde.

Im Laufe des Schuljahres wurden aufgenommen: am 1. Juni in Sexta Richter (Rudolf), zu Johannis in Unterprima Friedrich (Emil), in Quinta Günther (William), zu Michaelis in Unterprima Lange, in Obertertia Kölner, in Quarta Dittmar, in Quinta Bernstein (Rudolf), Ruben, am 16. Dezember in Quarta Walter, während abgingen:

a) nach bestandener Michaelis-Reifeprüfung 2 Oberprimaner:

Namen	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium
				Wissen- schaften	Betragen	
Zuckschwerdt, Walter	Reudnitz	19 ³ / ₄	Ost. 1878 VI	III ^a	I	Theologie
Vieweg, Paul	Leipzig	21	„ 1877 VI	III ^a	I	Theologie

b) aus Oberprima Rassow (Peter) wegen Krankheit, aus Unterprima Buchheim, aus Untersekunda Romberg, Kühne (Arthur), Pohonč (Miron), aus Obertertia Kupfer, Cross, Schinze, Handwerck, aus Untertertia Schier, Schümichen, aus Quarta Hering (Eugen), Wichenberg (Armin), aus Quinta Zersch, Bürkner, v. Bressensdorf, aus Sexta Wolf (Peter), Credner, Fichtner, Richter (Rudolf). Ausserdem wurden 3 Schüler in die nächstniedere Klasse zurückversetzt.

Von den (nach Abzug der 35 Abiturienten) 67 aus I^a—VI abgegangenen Schülern sind 10 auf andere Gymnasien (1 auf die Thomasschule, 1 auf das hiesige Königl. G., 8 auf auswärtige G.), 1 auf das hiesige Realgymnasium, 2 auf die hiesige, 2 auf auswärtige Realschulen, 2 auf hiesige Bürgerschulen, 1 auf eine Handelsschule, 1 auf eine Gewerbeschule, 1 auf ein Seminar, 1 auf die Kunstakademie, 1 auf das Conservatorium, 12 auf Privatanstalten, 4 in Privatunterricht, 13 in einen praktischen Beruf (4 Kaufmann, 3 Landwirt, 2 Apotheker, 2 Eisenbahnbeamter, 1 Militär, 1 Photograph) übergegangen; 3 sind wegen Kränklichkeit ausgeschieden, über die übrigen 13 fehlen bestimmte Angaben.

VI. Prämien.

Bücherprämien aus städtischen Mitteln und denjenigen der Nicolaitanerstiftung erhielten im Schuljahr 1887/88:

a) bei der Osterversetzung: Arno Liebster, Otto Lampe, Alfred Schwickert, Paul Bach I^a); Hermann Barge, Walter Gensel, Arno Panitz, Paul Schäfer (I^b); Max Drechsel, Karl Schilling, Karl Dimpfel, Rudolf Wustmann (II^a); Gottwald Kreussler, Walter Gebhardt (II^b); Georg Friedrich, Martin Klare, Kurt Gerber (III^a); Hermann Erythropel, Richard Bennewitz, Wilhelm Windisch (III^b); Fritz Löwe, Heinrich Stoerl, Otto Uhlitzsch (IV); Paul Illing, Fritz Struve (V).

b) bei der Sedanfeier: Arno Liebster, Otto Lampe, Peter Rassow, Georg Wagner (I^a); Walter Gensel, Walter Mey, Oskar Dähnhardt, Kurt Oertel (I^b); Max Drechsel, Walter Klare, Walter Pusch, Erich Brockhaus (II^a); Otto Romberg, Fritz Jäger, Hermann Wendt, Richard Obstfelder (II^b); Wilhelm Sieler, Friedrich Sachse, Martin Klare, Willy Ackermann (III^a); Hermann Erythropel, Adolf Mayer, Hugo Hahnemann, Rudolf Baunack (III^{bb}); Friedrich Braune, Heinrich Stoerl (IV); Karl Prager, Georg Brendel (V); Johannes Wenck, Johannes Preuss (VI).

Geldprämien aus der Nicolaitanerstiftung erhielten a) zu Ostern: Martin Böhmer (I^{ab}), Hermann Barge (I^{ba}), Franz Hauptvogel (IV^a), Johannes Weinold (IV^b), Arthur Friedrich (V^b); b) zu Michaelis: Arno Liebster (I^{aa}), Paul Bach (I^{ab}), Hermann Barge (I^{ba}), Walter Fischer (I^{bb}), Karl Dimpfel (II^{ab}), Hermann Wendt (II^{bb}), Wilhelm Sieler III^{aa}), Martin Klare (III^{ab}), Friedrich Braune (IV^a), Heinrich Stoerl (IV^b), Hugo Heilemann (V^a), Paul Schenkel (V^b).

Die Prämie der Lindner-Stiftung erhielt Otto Klöthe III^{bb}), der Ramsthal-Stiftung Martin Böhmer (I^{ab}), diejenigen der Huth-Stiftung Ernst Kyhnitzsch (I^{ab}), Ludwig Hüttner (II^{ab}), Robert Mittenzwey (III^{ab}), der Schilde-Stiftung Ernst Kyhnitzsch (I^{ab}), Kurt Reichert (I^{bb}), Ludwig Hüttner (II^{ab}), Fritz Friedrich (IV^a), Arthur Friedrich (IV^b), Alfred Eigert (VI^b).

Stipendien aus städtischen Mitteln erhielten a) zu Ostern: Kurt Hossfeld (I^{aa}), Ernst Kyhnitzsch, Paul Spühr (I^{ab}), Bruno Vetter (I^{bb}), Paul Uhlig, Siegfried Garten (II^{aa}), Johannes Rehwagen (II^{ab}) und Alfred Richter, Ludwig Hüttner (II^{ab}), Arthur Baumann, Walter Scholtz (II^{ba}), Arthur Beyer (II^{bb}), Eugen Kötteritzsch (III^{aa}), Hugo Hahnemann (III^{bb}); b) zu Michaelis 13 der eben genannten und Arthur Müller (III^{ba}). — Das Schelbach-Stipendium wurde Eugen Kötteritzsch (III^{aa}), das Strube-Stipendium dem stud. phil. Alfred Marschner, das Nobbe-Stipendium Georg Wagner (I^{ab}) verliehen.

VII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen am Schlusse des Schuljahres 1887—1888.

Dienstag 20. März.

Mittwoch 21. März.

Vormittag.

9—9 ¹ / ₂	I ^{ba}	Religion Kahnis.
9 ¹ / ₂ —10	I ^{bb}	Griechisch Steffen I.
10—10 ¹ / ₂	II ^{aa}	Mathematik Tischer.
10 ¹ / ₂ —11	II ^{ab}	Latein Hultgren.
11—12	III ^{ba}	Griechisch Bischoff. Latein Baunack II.

9—9 ¹ / ₂	II ^{ba}	Physik Traumüller.
9 ¹ / ₂ —10	II ^{bb}	Griechisch Berlit.
10—10 ¹ / ₂	III ^{aa}	Deutsch Brugmann.
10 ¹ / ₂ —11	III ^{ab}	Latein Glafey.
11—12	III ^{bb}	Latein Baunack I. Französisch Raab.

e⁴

Vormittag.

12—12 $\frac{1}{2}$ IV^a Geschichte Kögel.
12 $\frac{1}{2}$ —1 I^b Turnen Schütz.

12—1

IV^b Latein Voigt.
Mathematik Trautscholdt.

Nachmittag.

2 $\frac{1}{2}$ —3 IV^a Erdkunde Leidenroth.
3—4 V^b Religion Nitsche.
Französisch Raab.
4—5 VI^b Latein Bischoff.
Erdkunde Trautscholdt.

3—4

V^a Latein Koch.
Naturkunde Krieger.

4—5

VI^a Latein Leidenroth.
Deutsch Nitsche.

Zur wohlgeneigten Teilnahme an diesen Prüfungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden des Orts, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag 10. April Vormittags 9 Uhr.

Tags zuvor, Montag 9. April, Vormittags von 9 Uhr ab, wird die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts sowie die Nachprüfung für Sexta stattfinden.

Leipzig, 10. März 1888.

Dr. Karl Mayhoff, Prof.

Verzeichnis

der am Nicolai-Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IV).
3. Zahn, bibl. Historien, Ausgabe B (VI V).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unterklassen (VI V).
5. Seyffert-Busch, lat. Elementargrammatik (VI V).
6. Busch, lat. Übungsbuch für Sexta. 4. verb. Aufl. 1887.
7. Schulatlas (VI—I).
8. Müller, 113 dreistimmige Choräle.
9. Müller, Leitfaden; Gebhardt, musik. Jugendfreund.

Quinta.

- 1—5 und 7. 8; ausserdem:
9. Busch, lat. Übungsbuch für Quinta.
 10. Probst, prakt. Vorschule d. franz. Sprache (V. IV).

Quarta.

1. 2. 7. 10; ausserdem:
11. Bibel (IV—I).
 12. Echtermeyers Auswahl deutscher Gedichte (IV—II^b).
 13. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Mittelklassen (IV von Mich. ab — III^a).
 14. Busch, lat. Übungsbuch f. Quarta 2. Aufl.
 15. Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik (IV—I) 30. Aufl. (oder eine neuere).
 16. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 17. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II (IV—II^b).

Unter-Tertia.

1. 7. 11. 12. 13. 15. 16. 17; ausserdem:
18. Franke, Chrestomathie aus röm. Dichtern.
 19. Gerth, kurzgef. gr. Schulgrammatik (III^b—I).
 20. Gerth, griech. Übungsbuch. Teil I. 2. verb. Aufl.
 21. Knebel-Probst, franz. Schulgrammatik (III^b—I).
 22. Probst, Übungsbuch z. Übersetzen f. Mittelklassen. Teil I.

Nicht eingeführt, sondern einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte. — Traumüller u. Krüger, Grundriss der Botanik für Gymnasien. — Krieger, Grundriss der Zoologie. — Seyffert, Materialien zum Übersetzen ins Lateinische. — Ein historischer Atlas. — Egelhaaf, Grundriss der deutschen Literaturgeschichte. — Kirchhoff und Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der **Wörterbücher** und **Atlanten** empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

23. Plötz, lectures choisies (III^b. III^a).
24. Ein franz. Wörterbuch (III^b—I).
25. Atlas antiquus (III^b—I).
26. Schäfers Geschichtstabellen (III^b—I).
27. Dietsch, Grundriss der Geschichte. Teil I (III^b—I).
28. Mehler, Elementarmathematik (III^b—I).
29. Heis, Sammlung von Beispielen aus d. Arithmetik (III^b—I).

Ober-Tertia.

1. 7. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 19. 21. 23—29; ausserdem:
30. Wesener, griech. Elementarbuch. Teil II.
 31. Ein griech. Schulwörterbuch (III^a—I).

Unter-Sekunda.

1. 7. 11. 12. 15. 16. 17. 19. 21. 24—29. 31; ausserdem:
32. Plötz, manuel de la litt. française (II^b. II^a).
 33. Probst, Übungsbuch z. Übersetzen. Teil II.
 34. Dietsch, Grundriss der Geschichte. Teil II (II^b—I).
 35. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik (II^b—I).

Ober-Sekunda.

1. 7. 11. 15. 16. 19. 21. 24—29. 31. 32. 34. 35; ausserdem:
36. Schlämilch, logar. Tafeln (II^a—I).
 37. Dietsch, Grundriss d. Geschichte. Teil III (II^a—I).
 - [38. Petersen, Lehr- und Lesebuch f. d. engl. Unterricht.]
 - [39. Gesenius-Kautzsch, hebr. Grammatik.]
 - [40. Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius' Grammatik.]

Unter- und Ober-Prima.

1. 7. 11. 15. 16. 19. 21. 24—29. 31. 34—37. [39. 40.]; ausserdem:
41. Novum testamentum Graece.
 - [42. Herrig, the British classical authors.]
 - [43. Ein englisches Wörterbuch.]

Verzeichnis

der am Nic

arbücher.

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Sch.
3. Zahn, bibl. Historien, Ausgabe B (
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für U
5. Seyffert-Busch, lat. Elementargram
6. Busch, lat. Übungsbuch für Sexta.
7. Schulatlas (VI—I).
8. Müller, 113 dreistimmige Ch
9. Müller, Leitfaden; Gebhardt, mu

Quinta.

- 1—5 und 7. 8; ausserdem:
9. Busch, lat. Übungsbuch für Quinta
 10. Probst, prakt. Vorschule d. franz.

Quarta.

1. 2. 7. 10; ausserdem:
11. Bibel (IV—I).
 12. Echtermeyers Auswahl deutscher G
 13. Hiecke, Deutsches Lesebuch für I
Mich. ab — III^a).
 14. Busch, lat. Übungsbuch f. Quarta
 15. Ellendt-Seyffert, lat. Schulg
30. Aufl. (oder eine neuere).
 16. Ein lateinisches Schulwörter
 17. Erk und Greef, Sängershain, Heft I

Unter-Tertia

1. 7. 11. 12. 13. 15. 16. 17; ausser
18. Franke, Chrestomathie aus röm. D
 19. Gerth, kurzgef. gr. Schulgra
 20. Gerth, griech. Übungsbuch. Teil
 21. Knebel-Probst, franz. Schulg
 22. Probst, Übungsbuch z. Übersetzen f

Nicht eingeführt

- Mehlhorn, Leitfaden der Kirc
Krieger, Grundriss der Zoologie. —
Egelhaaf, Grundriss der deutschen Lit

Bezüglich der **Wörterbüch**
lehrer einzuholen.



- s (III^b. III^a).
buch (III^b—I).
[b—I].
tstabellen (III^b—I).
r Geschichte. Teil I (III^b—I).
rmathematik (III^b—I).
eispielen aus d. Arithmetik (III^b—I).

er-Tertia.

6. 17. 19. 21. 23—29; ausserdem:
mentarbuch. Teil II.
wörterbuch (III^a—I).

er-Sekunda.

7. 19. 21. 24—29. 31; ausserdem:
itt. française (II^b. II^a).
z. Übersetzen. Teil II.
ler Geschichte. Teil II (II^b—I).
der Experimentalphysik (II^b—I).

er-Sekunda.

- . 24—29. 31. 32. 34. 35; ausserdem:
feln (II^a—I).
Geschichte. Teil III (II^a—I).
Lesebuch f. d. engl. Unterricht.]
hebr. Grammatik.]
ch zu Gesenius' Grammatik.]

nd Ober-Prima.

21. 24—29. 31. 34—37. [39. 40.];
Graece.
classical authors.]
erbuch.]

empfohlen:

- ss der Botanik für Gymnasien. —
che. — Ein historischer Atlas. —
eichenatlas.

auf den Rat der betreffenden Fach-

